

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
21 (1895)**

112 (14.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056017](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056017)

# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.



**Befellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von M. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu M. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaux, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gepaltene Copiezahl oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Rädt. Behörden, sowie für die Gemeinden Saut u. Neuhadtdödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 112.

Dienstag, den 14. Mai 1895.

21. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Berlin, 11. Mai. Der Kaiser fuhr heute früh von der Wildparkstation nach Berlin und besichtigte auf dem Tempelhofer Felde die Bataillone des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments Nr. 2. An die Besichtigung schloß sich wiederum eine Gefechtsübung, zu welcher andere Truppenteile hinzugezogen worden waren. Nach Beendigung derselben ritt der Kaiser an der Spitze des Kaiser Franz-Regiments in die Kaserne desselben und nahm im Kreise des Offizierkorps das Frühstück ein. Kurz nach 3 Uhr gedachte der Kaiser von dort sich nach dem Stettiner Bahnhofe zu begeben, um zu einem Fürstzuge nach Hohenfinow zu fahren, von dem der Kaiser heute Abend nach dem Neuen Palais zurückzukehren beabsichtigt.

Der geplante Besuch des Kaisers am schwedischen Hofe wird, wie Stockholmer Blätter melden, im Laufe des Monats Juli stattfinden. Wahrscheinlich trifft Kaiser Wilhelm, von einem Geschwader begleitet, mit größerem Gefolge in Stockholm ein. Als Mitglieder des kaiserlichen Gefolges werden der deutsche Botschafter in Wien, Graf zu Sulemburg, und der frühere deutsche Gesandte am schwedischen Hofe, Graf von Wedel, nebst seiner Gemahlin genannt. Man nimmt an, daß die Kronprinzessin Victoria vor dem Besuche des Kaisers Wilhelm nach Stockholm zurückkehren können, um ihren kaiserlichen Verwandten zu empfangen.

Bei dem Breiausfluß für den Nord-Ostsee-Kanal sind bis zum heutigen Tage nahe an 250 Meldungen eingegangen.

Der General Jeh und der Taotai Kung befinden sich in Hsingpu. Ihre Hinrichtung soll im Herbst erfolgen. Kung ist der Bruder des chinesischen Gesandten in London. Möglicherweise es beiden gelingt, durch starke Bestechung den Kopf zu retten. Jeh ist halb verrückt vom Opiumgenuß geworden. Der hingerichtete General Wei war auch ein Opiumfrühler. Das Opium hat heillosen Schaden in der chinesischen Armee während der letzten 30 Jahre angerichtet und sie körperlich und geistig ruiniert.

Wei mar, 11. Mai. Bei der gestrigen Reichstagswahl hat Reichsmuth (freiservativ) 9556, Baudert (Soz.) nur 9441 Stimmen erhalten. Demnach ist Reichsmuth gewählt.

### Deutscher Reichstag.

Berlin, 11. Mai. Der Reichstag setzte heute die zweite Lesung der Umsturzvorlage beim § 112 fort. Die Kommissionsfassung behandelt gleich der Regierungsvorlage im ersten Absatz des Paragraphen die Aufzählung oder Anreizung von Angehörigen des Heeres oder der Marine oder von Personen des Beurlobenstandes oder des Landsturms zum Ungehörigkeitsverhältnis zur Nichtbefolgung der Einberufung und giebt dem zweiten Absatz folgenden Wortlaut: „Wer in der Absicht, die militärische Zucht und Ordnung zu untergraben, durch Wort, Schrift, Druck oder Bild gegenüber einem Angehörigen des aktiven Heeres oder der aktiven Marine oder Einrichtungen derselben verächtlich macht oder zur Verletzung der auf die Verwendung der bewaffneten Macht in Frieden oder Krieg sich beziehenden militärischen Dienstpflichten auffordert oder reizt, wird mit Gefängnis bis zu drei Jahren bestraft.“

Abg. Haußmann (Volksp.) wünscht die Ablehnung des zweiten Absatzes der Kommissionsfassung, der die freie Meinungsäußerung über das Heerwesen unterbinde, und stellt seinen Antrag, der den uferlosen Begriff der Verächtlichmachung beiseite, nur eventuell.

Kriegsminister von Schellendorff: Die Sozialdemokratie betrachte die Armee als das festeste Hindernis für ihre Be-

strebungen; deshalb machten ihre Agitatoren den Versuch, an dem Fundament dieses Volkwerks zu bohren. Diesen Bohrversuchen wolle man mit dem § 112 entgegenreten, aber nur in der Fassung der Regierungsvorlage.

Abg. Bebel: Der § 112 sei gegen die Sozialdemokratie gemünzt, er verwahre sich aber dagegen, daß in der Sozialdemokratie die Absicht des gewalttätigen Umsturzes bestehe. Man würde es freilich in gewissen Kreisen gern sehen, wenn sich die Sozialdemokratie zu Ausschreitungen herausfordern ließe, und diese Kreise träge die Verantwortung, wenn es zum Blutfließen käme. Der Redner verliest eine Anzahl von Citaten aus dem der Kommission vorgelegten Material und ist der Meinung, daß das Material nicht beweiskräftig sei.

Kriegsminister von Schellendorff: Der Abg. Bebel habe auch seine, des Ministers Ausführungen im Wesentlichen als Herausforderungen bezeichnet; wenn er dann die Bemerkung gemacht habe, daß die Verantwortung für etwaiges Blutfließen die Herausfordernden treffe, so habe diesen Gedanken der „Vorwärts“ viel schöner entwickelt, der in einem Artikel sogar die Herausforderung enthalte, den Kriegsminister niederzuschießen.

Abg. Osann (natlib.): Seine Partei sei von Anfang an für die Regierungsvorlage und gegen die Kommissionsfassung gewesen, weil diese den Kern der Sache nicht treffe; erst als die Ausschließlichkeit der Regierungsvorlage unzweifelhaft gewesen, hätten die Vertreter der Partei in der Kommission für die Fassung der Letzteren gestimmt; nunmehr, nach der Erklärung des Kriegsministers, werde die Partei für die Regierungsvorlage stimmen.

Abg. Epahn (Cir.): Seine Partei habe keine Veranlassung, gegen die Kommissionsfassung, welche die Zustimmung der Regierungsvertreter erhalten habe, zu stimmen.

Staatssekretär Nieberding erklärt, die Regierungsvertreter hätten keinen Zweifel darüber gelassen, daß sie mit der Kommissionsfassung nicht einverstanden seien, und daß sie nur unter dem Vorbehalt der Zustimmung des Kriegsministers an der juristischen Fassung des Kommissionsvorschlages mitgewirkt hätten. Eine ähnliche Erklärung giebt auch der Generalauditeur Zittenbach ab.

Abg. v. Kardorff erklärt sich im Namen seiner Partei für die Fassung der Regierungsvorlage.

Abg. Graf v. Roon: Die sozialdemokratischen Abgeordneten verwarfen sich immer gegen den Vorwurf, daß sie auf den gewalttätigen Umsturz hinarbeiteten. Wer stehe aber dafür, daß auch ihre Wähler den gewalttätigen Umsturz nicht wollten?

Abg. v. Levetzow: Seine Partei hätte allenfalls für die Kommissionsfassung gestimmt, wenn die Vorlage in einer annehmbaren Form hätte zu Stande gebracht werden können, und wenn der Bundesrath die Fassung gebilligt hätte. Nach der gestrigen Abstimmung und nach der heutigen Erklärung des Kriegsministers sei aber weder das eine noch das andere der Fall, die Partei werde daher für die Regierungsvorlage stimmen. Damit schließt die Diskussion.

Bei der nun folgenden Abstimmung wurde der § 112 sowohl nach der Kommissionsfassung als auch nach der Regierungsvorlage abgelehnt.

Abg. Richter: Nach den Ergebnissen der bisherigen Beratungen habe wohl an einer Weiterberatung der Vorlage Niemand ein Interesse, er beantrage daher, über die folgenden Paragraphen des Entwurfs gleich abzustimmen.

Nunmehr wurden die einzelnen Paragraphen sämtlich, und zwar sowohl nach der Fassung der Kommission wie nach

derjenigen der Regierungsvorlage, ohne Diskussion abgelehnt. Die ganze Vorlage ist somit abgelehnt.

### Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 11. Mai. Das Abgeordnetenhaus genehmigte heute zunächst in dritter Lesung den Gesetzentwurf betr. die Fischerei der Ufereigentümer in den Privatflüssen der Rheinprovinz und den Entwurf wegen Abänderung von Bestimmungen des Ausführungsgesetzes zur Zivilprozessordnung und des Gesetzes wegen Ausstellung gerichtlicher Erbeseignungen. Sodann trat das Haus in die erste Beratung des Jagdscheingefetzes ein. Der Gesetzentwurf wurde einer besonderen Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgte die Beratung des Antrags Fürstgenen auf Abänderung des Gesetzes wegen Aufhebung direkter Staatssteuer. Danach sollen die auf Grund dieses Gesetzes zurückgezählten Grundsteuerentschädigungen aus der Staatskasse zurückertattet werden. Die Abgg. Sattler (natl.) und Im Walle (Str.) sprechen sich sehr entschieden gegen den Antrag aus; der das Rechtsgefühl verletzende Finanzminister Miquel spricht sich dahin aus, daß es wenigstens jetzt, wo sich die Wirkungen des Gesetzes noch nicht übersehen ließen, unangebracht sei, das Gesetz zu ändern. Der Antrag wird an eine Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen.

### Marine.

§ Wilhelmshaven, 11. Mai. Der Inspekteur der II. Mar.-Zusp., Konreadmiral Odekop, Hauptmann v. Kampf und Kapit.-Lt. Glöckel haben eine Dienstreise nach Cuxhaven angetreten. — Ferner haben Dienstreisen angetreten: Kapit.-Lt. Gehl und Feuerw.-Prem.-Lt. Parpert nach Cuxhaven. Feuerw.-Lt. Birkenbusch nach Dänneberg. — Urlaub haben angetreten: Ober-Stubarzt Schubert auf 8 Tage nach Hamburg, Racht.-u.-Zug. Steinhilke auf 14 Tage nach Baderborn t. B.

Kiel, 11. Mai. Nach den bis jetzt getroffenen Bestimmungen wird, wie die „Allg. Marine-Corresp.“ mittheilt, die Unterbringung der zur Feier der Eröffnung des Nord-Ostsee-Kanals geladenen Gäste auf den zur Durchführung des Kanals bestimmten Dampfern in folgender Weise stattfinden: Die fürstlichen Gäste des Kaisers durchfahren den Kanal auf der kaiserlichen Yacht „Kaiseradler“ und dem Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd „Kaiser Wilhelm II.“. Die Botschafter und Gefandten der fremden Mächte sowie die in Berlin accreditirten Gefandten der deutschen Bundesstaaten, beziehungsweise die Bevollmächtigten zum Bundesrathe werden auf dem Schnelldampfer „Augusta Victoria“ der Hamburg-Amerika-Linie untergebracht. Die Mitglieder des Reichstages, des Herrenhauses und Landtages, die zur Kanaleröffnung geladenen Spitzen der Civil- und Militärbehörden, sowie alle übrigen geladenen Gäste vertheilen sich auf die Schnelldampfer „Trave“ vom Norddeutschen Lloyd und „Columbia“ von der Hamburg-Amerikanischen Packetschiff-Actien-Gesellschaft. Die Dampfer durchfahren den Kanal in der Reihenfolge: Kaiserliche Yacht „Hohenzollern“, Kaiserliche Yacht „Kaiseradler“, Schnelldampfer „Kaiser Wilhelm II.“, Schnelldampfer „Augusta Victoria“, Schnelldampfer „Trave“, Schnelldampfer „Columbia“. In Kiel ankern außerdem, gewissermaßen als Hotelschiffe, der Dampfer „Habsburg“ des Norddeutschen Lloyd und wahrscheinlich der Reichspostdampfer „Preußen“ derselben Gesellschaft. Beide Dampfer sind zunächst für solche Gäste bestimmt, welche zu den Festlichkeiten in Kiel geladen sind, aber an der Durchfahrt des Kanals nicht teilnehmen.

Berlin, 11. Mai. Panzerschiff „Kaiser“, Komd. Korv.-Kapit. Fische, ist am 10. Mai in Gibraltar angekommen und beabsichtigt, am 12. Mai die Reise nach Port Said fortzusetzen.

11.

### Auf irrem Pfade.

Roman von Hans Dornfels.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

„Allerdings nicht, und Gott bewahre mich gnädig davor, daß ich es je erfahre! Doch denke daran, daß es seine Schickung war, welche Dich traf, daß er diesen Verlust auch wieder ersetzen kann, und Dir noch so unendlich Vieles liebt, was Millionen Andere entbehren müssen und auch wirklich entbehren, ohne sich darum so namenlos elend zu fühlen.“

Margarethens Augen wanderten über die reiche, gediegene Pracht des großen Gemaches und haften dann wieder auf ihren im Schooß gefalteten Händen. Sie sprach kein Wort.

„Ich weiß schon,“ rief Hella mit einem unwilligen, wenn auch leisen Aufstöhnen des kleinen Fußes, „was dieser Blick sagen will: der schändliche Mammon macht nicht glücklich u. s. w. u. s. w. Das haben wir ja schon auf die Schiefertafel geschrieben... aber Du vergißt tausenderlei anderes, was Dein ist oder wenigstens Dein sein sollte: ein friedliches und behagliches Heim, eine beglückende Thätigkeit, die Seele und Leib frisch erhalten könnte, den Genuß einer herrlichen Natur, jede andere Zerstreuung, die Dir zu Gebote stände, wenn Du sie nur wünschtest, den Verkehr mit lieben, guten Menschen — Du vergißt Deine kleine Schwester, die Du so sehr betrübtest durch Deine beständige Traurigkeit, und vor allen Anderen Deinen braven Mann, der Dich auf Händen trägt und dafür Deinen Undank erntet. Du verläumdigt Dich gegen Gott, gegen Dich selbst, gegen mich und Wolfgang, gegen den armen Papa sogar noch im

Grabe. Das ist frevelhaft, und so weh es mir thut, ich muß Dir das sagen und Dir zürnen.“

Sie brach ab, denn ihr Schwager trat ein und Winkler, der alte Diener, folgte ihm auf dem Fuße, um das Frühstück zu serviren. Es wurde ziemlich schweigend eingenommen. Nur Hella und Wolfgang wechselten einige Worte über die beginnende Kartoffelernte.

Dann klickte der Baron Margarethe die Hand und fragte in seinem freundlichsten Tone: „Du wolltest ausfahren, wie mir Winkler sagte? — Das ist mir sehr lieb zu hören. Ich rette auf's Beste; willst Du mich begleiten? Der Weg ist gut und das Wetter prächtig.“

„Ich hatte die Absicht, nach Damitz zu fahren,“ antwortete Margarethe.

Raum bemerkbar huschte ein leiser Schatten über sein Gesicht. Noch ehe er zu einer Erwiderung kam, sagte der eben mit der Postkutsche wieder eintretende Winkler, der sich durch seine langen treuen Dienste das Recht erworben hatte, gelegentlich in das Gespräch einzugreifen: „Frau v. Rohr kommt erst heute Nachmittag von Breslau zurück.“

„Oh,“ — es klang ein leises Bedauern aus Margarethens Stimme, dann fuhr sie, ohne Befinnen, ohne Hellas beredten Blick zu beachten, fort: „Dann möchte ich doch lieber zu Hause bleiben, das heißt, wenn Du erlaubst.“

Wolfgang faßte ihre Hand mit leisem Druck.

„Wie kannst Du fragen, Margarethe? Du weißt, daß mir jeder Wunsch, den ich Dir an den Augen ablesen kann, ein heiliger Befehl ist — aber ich möchte Dich herzlich bitten, doch zu fahren, zur Gräfin Peterwitz vielleicht. Die alte, liebe Dame, die es so herzlich gut mit Dir meint, wartet längst auf Deinen Besuch und die Bewegung, die frische Luft, ein wenig Zerstreuung

würden Dir so wohl thun! Ich käme dann gegen Abend mit Hella nachgeritten.“

Mit bittendem Forschen blickte er in ihr blaßes zartes Gesicht, aber ihre Augen wichen den seinen beharrlich aus und ein leises verlegenes Roth stieg ihr in den Wangen auf. Eine kleine schwüle Pause, nur durch ein bemerkbares Hüpfeln unterbrochen, dann mit einer plötzlichen Bewegung gab er ihre Hand frei und wandte sich zur Seite.

„Entschuldige, es würde sich doch wohl nicht thun lassen, wenigstens was mein Nachkommen anbetrifft. Ich kann, wie mir jetzt einfällt, umwägig fort — die Kartoffeln —“ der Rest verlor sich in einem undeutlichen Murren in den kurz gehaltenen blonden Vollbart.

Margarethe verließ schweigend das Zimmer. Ein tiefer Athemzug hob die breite Brust des Barons. Von der Fensternische her, in welcher Hella die kleine Scene beobachtet hatte, klang ein leises, zorniges Lachen.

Die braunen, dichten Locken zurückwerfend, trat nun das junge Mädchen vor. Aus dem niedlichen Backfisch hatte sich in den verfloßenen drei Jahren ein echtes Landfräulein entwickelt, an regelmäßigiger, edler Schönheit freilich weit hinter der älteren Schwester zurückstehend, aber unbeschreiblich reizend in ihrer kräftigen, jugendlichen Frische. Sie legte die durchaus nicht tabellos zarte, doch sehr hübsch geformte Rechte auf Wolfgangs Arm und begann mit ihrer hellen Stimme, die die Gewohnheit des Befehlens erkennen ließ:

„Schwager, bist Du ein Mann, der Herr in seinem Hause und in seiner Familie, oder was sonst? Das gefügige Spielzeug kindischer Launen?“

„Du mußt Margarethe entschuldigen — sie leidet.“

(Fortsetzung folgt.)

**Berlin, 11. Mai.** Der Entwurf eines zweiten Nachtrags zum Reichshaushaltsetat in Höhe von 4002462 Mark liegt dem Bundesrat vor. Davon sind 3199505 Mark fortbauende und 802957 Mark einmalige Ausgaben. Unter den fortbauenden Ausgaben entfallen 1703350 Mark auf das Reichsamt des Innern für Verwaltung u. des Nord-Ostsee-Kanals, 1483155 Mark auf die Verwaltung des Reichsheeres und 13000 Mark auf die Marineverwaltung. Von den einmaligen Ausgaben entfallen 120000 Mark auf das Auswärtige Amt, 4000 Mark auf das Reichsamt des Innern für die Limesforschung, 478957 Mark auf die Verwaltung des Reichsheeres und 200000 Mark auf die Marineverwaltung. Beigegeben ist dem Etat eine Denkschrift, betreffend den Nord-Ostsee-Kanal. Danach soll für die unter Oberleitung des Reichsamts des Innern zu führende Betriebsverwaltung eine besondere Reichsbehörde in Kiel als „Kaiserliches Kanalamt“ errichtet werden. Diese Behörde dürfte hinsichtlich der Leitung des Betriebes eine ähnliche Stellung einnehmen, wie die Eisenbahndirektionen im Bereiche der preussischen Eisenbahnverwaltung. Die Kanalverwaltungsbehörde hat für die Unterhaltung der Kanalanlagen einschließlich der Nebenanlagen zu sorgen, den Betrieb und den Verkehr auf dem Kanal zu regeln und die aus dem Verkehr, insbesondere dessen Heranziehung sich ergebenden wirtschaftlichen Aufgaben zu erledigen; sie hat ferner die aus dem Besitze ausgehender Betriebsanlagen und den geschäftlichen Beziehungen mit den Schiffahrtstreifen sich entwickelnden Rechtsangelegenheiten zu bearbeiten. Hierdurch wird die Zusammenlegung der Behörde aus bau- und nautisch-technischen, sowie aus juristisch-administrativen Elementen bedingt. Demgemäß sollen dem Kanalamt angehören ein administrativ geschulter Vorstand (Präsident), ein wasserbau-technisches und ein juristisches Mitglied. Das nautisch-technische Fach findet seine Vertretung in einem dem Vorstande des Kanalamts unterstellten, von letzterem selbst aber losgelösten Betriebsdirektor. Der Hauptverwaltung sollen als örtliche Organe zur Verfügung gestellt werden 2 Wasserbauinspektoren und 1 Maschinenbauinspektor für die Bauverwaltung und 2 Hafenskapitäne für die Betriebsleitung. Die zollamtliche Ueberwachung des Kanalverkehrs erfolgt durch preussische Zollbeamte; das Kanalfahrtamt ist bisher für die Kanalbauverwaltung durch die Organe der Reichspostverwaltung wahrgenommen worden. Es wird beabsichtigt, die gleiche Einrichtung für die Betriebsverwaltung zu treffen. Bei der Hauptverwaltung sind veranschlagt für den Betriebsdirektor und die 2 Bauinspektoren je ein Bureau- und ein Kanzleibeamter, für den Maschineninspektor ein Bureau- und zwei Kanzleibeamte. Weitere erforderliche Kräfte sollen diätarisch ange stellt werden. Der Bauverwaltung stehen zur Verfügung 8 Kanalmeister, ferner 2 Baggermeister, 2 Steuerleute, 2 Maschinisten und 2 Maschinistenassistenten für 2 Dampfbagger, sodann 7 Schiffsführer und 7 Maschinisten für die Dampfschiffe und 3 Schiffsführer und 3 Maschinisten für die Dienstschiffe. Für die Telegraphen- und Beleuchtungsanlage sind erforderlich 1 Telegraphenaufseher und 3 Leitungsaufseher, ferner sind vorgezogen 1 Werkmeister, 1 Materialverwalter, 2 Magazinassistenten und 2 Nachtwächter. Für die Betriebsverwaltung sind erforderlich 4 Hafenmeister, 2 Oberschleusenmeister, 3 Schleusenmeister, 8 Schleusenwärter, 2 Obermaschinenmeister und 12 Maschinisten für die Schleusenanlagen, 8 Brückenmeister, 5 Maschinisten für die Brücken, 13 Fährwärter, 3 Maschinisten für die Wasserleitungs- und Beleuchtungsanlagen. Für den Schiffahrtsbetrieb sind in Aussicht genommen 2 Oberlooten, 40 Lootsen 1. Klasse, 20 Lootsen 2. Klasse, 23 Schiffsführer, 14 Steuerleute, 23 Maschinisten und 14 Maschinistenassistenten, für die Telegraphenstationen in Hohenau und Brunsbüttel vier Telegraphisten. In Lohn werden voraussichtlich ständig zu beschäftigen sein 12 Schleusenwärter, 43 Heizer, 42 Matrosen und 46 Fährbedienten.

**Saffi, 27. April.** S. M. S. „Alexandrine“ ankerte gestern Nachmittag 5 1/2 Uhr auf der hiesigen Rhede und trat noch an demselben Tage mit dem Lande in Verbindung, obwohl die See das Passiren der Barre zwischen den Klippen sehr erschwerte. Heute früh landete der Kommandant des Schiffes, Kapit. z. S. Schmidt, um dem deutschen Gesandten seine Meldung abzugeben. Graf Rattenbach begab sich bald darauf in Begleitung des Kommandanten an Bord, von wo er mit ihm und 12 bewaffneten Matrosen zurückkehrte. Da der Raub durch eine Bekanntmachung erklärt hatte, daß sein Ansehen in der nächsten Umgebung der Stadt durch die Aufständischen der Provinzen Abba und Dufala völlig erschüttert sei, so zog das Matrosen-Kommando in das Lager vor der Stadt, trotz des Widerstandes der Behörden, an deren Spitze der Raub der Stadt, Sid Hamfa Ben Teib Ben Hima, vollständig den Kopf verloren hat, und übernahm dort den Wachdienst. Ein vom Raub den gesammten Consuln der anderen Nationen in Saffi unterbreiteter Einspruch gegen die Landung der Matrosen hatte keinen Erfolg, da die Verhältnisse sie durchaus nöthig machen. Was es jetzt heißt, als Christ, und wenn es auch mit allen denkbaren

Hilfsmitteln eines Nachdrucks durch die Waffen geschehen würde, eine Sache wie die Kockstrohse abzuwickeln, ist nicht am grünen Tisch in der Heimath zu berathen.

**Lokales.**

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Der Inspektor der zweiten Festungs-Inspektion, Oberstleutnant Grieben trifft am 15. d. M. zur Besichtigung hier ein.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Der Dezerent im Reichs-Marine-Amt, Geh. Admiralitätsrath Dr. Holz wird in nächster Zeit hier in dienstlichen Angelegenheiten eintreffen.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Der gepr. Zahlm.-Appl. Radtke ist zum Zahlm.-Aspiranten befördert.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** S. M. S. „Fritzhof“, Komd. Nord-Kapt. Fischer, ist am Sonnabend Nachmittag in Kiel eingetroffen.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Der Wiederholungskursus an der Marinetelegraphenschule in Lehe ist am 15. d. Mts. beendet. Die Reservisten werden nach Schluß den betr. Marine- theilen behufs Entlassung überwiesen.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Am Sonnabend, 11. d. M. feierten Herr Schleusenwärter Warns und Frau das Fest ihrer silbernen Hochzeit.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Die Aktionäre der Motorboots-Genossenschaft hatten sich am Sonnabend Abend zu einer Versammlung im Restaurant des Herrn Ernst Meyer (Nothes Schloß) eingefunden. Es handelte sich um die Stellungnahme der hiesigen Teilnehmer zu der Tagesordnung für die am 15. Mai Nachmittags in Emden stattfindende Generalversammlung. In derselben soll vom Vorstand die Vertheilung einer Dividende von 5 Mk. pro Aktie vorgeschlagen werden. Die hiesigen Teilnehmer waren der Ansicht, daß man von der Vertheilung für dies Jahr noch Abstand nehmen und die verfügbaren Mittel zur Verbesserung des schwimmenden Materials verwenden solle. Ferner wurde beschlossen, die Festsetzung des Sonntags-Fahrplanes für die von Wilhelmshaven aus abzufahrenden Boote nicht mehr wie bisher dem Bootsführer, sondern dem hiesigen Aufsichtsrath zu überlassen. Dadurch hofft man die Klagen über unregelmäßiges und unpünktliches Fahren zum größten Theil zu beseitigen. Ganz wird man dieselben nicht vermeiden können, weil die Boote oftmals bei den Schleusen längerem Aufenthalt zu nehmen genöthigt sind, wenn der Brückenwärter nicht sofort abkömmlich ist. Jedemfalls darf man es mit hoher Freude begrüßen, daß man bereits jetzt an die Vertheilung einer Dividende denken kann.

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Vor ausverkauftem Hause ging gestern die Zeller'sche Operette „Der Vogelhändler“ in Scene. Wenn es nicht so fürchterlich heiß im Saal gewesen wäre, könnte man über diesen Abend seine reichhaltige Zufriedenheit aussprechen. Die Leistungen waren durchweg recht wacker und bei Weitem besser, als an manchem der vorhergegangenen Abende. Was uns besonders an dieser Operette gefiel, war das flotte Zusammenspiel und die gut einstudirten Chöre. Das Hauptverdienst des Abends erwarb sich Herr Boeszoermeny (Vogelhändler Adam). Seine klare und deutliche Aussprache wie sein gewandtes Spiel brachten ihm stets von Neuem Dank und Anerkennung ein. Daß der bekannte Walzer „Als mein Abend 20 Jahr“ mit dem Refrain „No mal, no mal, no mal sing o sing Nachtigall“ wiederholt werden mußte, konnte nicht übersehen werden. Neben Herrn Boeszoermeny glänzte Herr Direktor Hoff (Baron Weps) durch virtuosos Spiel und sicheres Auftreten. Nach einer so vorzüglichen Darbietung kann man nur bedauern, daß der Name des Herrn Direktors nicht häufiger auf dem Zettel zu finden war. Auch im Gesang ist der Herr Direktor, wie sich u. a. im Duett mit „Stanislaus“ herausstellte, ungemein fest und versagt niemals, was man von eben dem Stanislaus (Herr Neubert) nicht immer behaupten konnte. Stürmischen Erfolg erzielte Herr Direktor Hoff mit der Couplet- einlage über das Wilhelmshavener Stadttheater. Von den Damen brillirte Fräulein Koloff (Marie) wieder durch kunstvollen Gesang, auch Fräulein Moensch (Adele) stand völlig auf der Höhe der Anforderungen. Ihre fast männliche Kraft der Stimme übertrifft oft den gesammten Chor. Was sie zu viel an Kraft hat, hat Frau Direktor Hoff-Schüle (Briefschreiber) zu wenig. Ihr dünnes zartes Stimmchen vermochte nicht immer sich zu klarheit und Verständlichkeit durchzuringen. Die Nebenrollen waren sehr gut besetzt. Einen recht vortheilhaftem Eindruck machten auch die sauberen und eleganten Costüme. Der „Vogelhändler“ wurde gestern hier seit jahrelanger Pause zum ersten Mal wieder gegeben. Er hat so ungemein gefallen, daß die Direktion sich auf vielseitigen Wunsch entschlossen hat, ihn morgen in der Abschiedsvorstellung nochmals aufzuführen. So obhold wir sonst Wiederholungen in so kurzen Saisons zu sein pflegen, in diesem Fall sind wir mit der Maßnahme der Direktion um so eher einverstanden, als die Operette als eine der besten Vorstellungen der Saison anzusehen ist. Zudem möchten wir gerade

für diesen Abend gern unser gesammtes kunstliebendes Publikum um die scheidende Künstlerin versammelt sehen, weil es gilt, der hochgeschätzten Primadonna, Fräulein Koloff, die man wohl ohne Uebertreibung als die festeste Stütze des ganzen Opernensemble bezeichnen darf, den Dank abzustatten für all das Schöne und Gute, was sie uns in der zu Rüste gehenden Saison geboten. Herr Direktor Hoff hat das einzige Benefiz der Saison Fräulein Koloff bewilligt. (Nachträglich mag hier noch bemerkt werden, daß Herr Koch-Englis sich am Freitag Abend mit dem „Lohengrin“, wenn man von einigen Unebenheiten in der ersten Hälfte des 3. Aktes ablah, befriedigend absand.)

**Wilhelmshaven, 13. Mai.** Zu unserer Notiz über die Leerung der Briefkasten wollen wir noch hinzufügen, daß die bisherige Leerung der Briefkasten gegen 9 Uhr Abends fortgefallen ist.

**Bant, 13. Mai.** Von dem Fleischbeschauer wurde gestern bei einem hieselbst geschlachteten Rind die Tuberkulose festgestellt. Das Fleisch wurde sofort als vollständig ungenießbar der Erde übergeben. — Am Sonnabend wurde das Nichtfest des Rathhausbaues gefeiert. Der Bau war mit Guirlanden mit der oldenburgischen und deutschen Fahnen geschmückt.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Edwarden, 12. Mai.** Der heutige prachttolle Sonntag brachte uns manche Wilhelmshavener. Dieselben suchten zumeist den Garten des Herrn Hinrichs auf, woselbst sie recht angenehmen Aufenthalt fanden.

**Neustadtgödens, 12. Mai.** Der Abfuhrkommission wurden gestern 13 der Firma M. W. Cohen & Sohn hieselbst gehörende Stiere vorgeführt, welche sämmtlich angekauft und um wovon 6 Stück zur Prämien-Konkurrenz ausgeföhrt wurden.

**Dyhausen, 12. Mai.** Auf der gestern hieselbst stattgefundenen Stierföhrtung wurden angekauft: 2 Stiere des Landwirths F. Schröder in Silland, 2 Stiere des Landwirths H. Poppen daselbst, 2 Stiere des Landwirths H. Borgen im Kirchspiel, 2 Stiere der Frau Wwe. Mustert in Wedefeld, 1 Stier des Viehhändlers de Taube in Neustadtgödens, 1 Stier des Landwirths W. Poppen in Harenberg, 1 Stier des Landwirths F. Luicken hier, und 1 Stier des Müllers Kuiper hier. Ein Stier des Landwirths Borgen wurde zur Prämien-Konkurrenz ausgeföhrt.

**Oldenburg, 11. Mai.** Der erbgroßherzogliche Dampfer „Vensahn“, welcher seit einigen Tagen fortwährend unter Dampf lag, ist gestern von Sr. Kgl. Hoheit dem Erbgroßherzog bis hinter die Eisenbahnbrücke gebracht worden. Dort liegt der Dampfer, um glünftiger Wasserverhältnisse abzuwarten und dann zunächst nach Esfleth zu fahren. Von dort aus wird sich Sr. Kgl. Hoheit im Juni mit seinem Dampfer nach Kiel begeben, um an der Kanalfeier theilzunehmen.

**Oldenburg, 11. Mai.** Die hiesige Freimaurerloge „Zum goldenen Hirsch“ begeht am Himmelfahrtsfeste, 23. d. M., die feierliche Einweihung ihres neuen Heims, des angekauften Hauses des vor einiger Zeit verstorbenen Ministers von Berg, Neue Huntestraße 4. Zu dieser Festlichkeit werden auch viele auswärtige Mitglieder des Ordens erwartet. (N. f. St. u. E.)

**Vermischtes.**

\* **Gifhorn, 11. Mai.** Bei dem Brande in Waddeketh wurden 15 Häuser, der Kirchturm sowie der Dachstuhl und die Balkenlage der Kirche zerstört; auch verbrannte viel Vieh.

**Litterarisches.**

— Der „Musikalische Hausfreund“, Verlag von E. A. Koch (F. Sengbusch) in Leipzig, bietet Pflege der Hausmusik durch Darbietung sorgfältig ausgewählter, nicht allzu schwerer und neuer Kompositionen. Eine Musterung des reichhaltigen Inhalts wird ihm die Günst seiner Gönner auch ferner t. wahren und dem Lehr- und unterhaltungsreichen Blatte, das seinen 8. Jahrgang beginnt, sicherlich neue Freunde werden. Der Preis beträgt pro Quartal nur 1 Mk.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. auf 0 reducirt. (mm.)	Lufttemperatur. (Cels.)	Föhnwindtemperatur. (Cels.)	Föhnwindrichtung.	Windrichtung.	Windstärke.	Witterung.		Niederschlagshöhe. (mm.)
								Wolken.	Temperatur.	
Mai 12.	2.80 h M.	769.3	14.2			SW	2	0		
Mai 12.	8.80 h M.	769.4	12.4			SW	2	0		
Mai 13.	8.80 h M.	768.7	18.7	8.6	16.1	SW	1	0		

**B. S. Bührmann, Bankgeschäft, Wilhelmshaven,** besorgt den An- und Verkauf von soliden Staatspapieren, Pfandbriefen, Stadtanleihen, Wechseln, gewährt Darlehen gegen Faustpand oder entsprechende Bürgschaft, vergütet für Sparanlagen mit jährlicher, halbjährlicher, vierteljährlicher und monatlicher Rückzahlung entfallende Verzinsung.

**Bekanntmachung.**

Der Bedarf an Maschinen-Stücklofen I. Sorte für den städtischen Dampfer „Edwarden“ soll vom 1. f. Mts. ab auf ein Jahr vergeben werden. Offerten sind uns bis

**Montag, den 20. d. Mts., Mittags 12 Uhr,** einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen können in unserem Bureau eingesehen werden. Wilhelmshaven, 11. Mai 1895.

**Der Magistrat.**  
Deitken.

**Bekanntmachung**

**Am Donnerstag, den 16. Mai d. J., Abends 8 Uhr,**

findet im 1. Bezirk und zwar am Ems-Jade-Kanal eine Spritzenprobe statt. Zu derselben haben sich die schulpflichtigen Mannschaften des 1. Bezirks bei Vermeidung von Strafe bei dem Spritzenhause Koonstraße Nr. 1 einzufinden.

Wilhelmshaven, den 13. Mai 1895.  
**Der Magistrat.**  
Deitken.

**Verkauf.**

Zu Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

**Dienstag, den 14. d. Mts., 2 1/2 Uhr Nachm.,**

im Pfandlokale hier:

- 1 Ladengestell mit Schiebladen, Backtrüge, Kuchenbleche, Kuchenformen, 1 Wagschale, Glaskasten, Hentelkörbe, Schieber, 1 Decimalswaage, 2 Tischplatten, 2 hölz. Bänke, div. sonstige Backgeräthschaften, 1 Kleiderschrank, 1 Schreibtisch, 1 Spiegel 1 Bettstelle, div. Betten, Stühle usw., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkaufen.

Nach Schluß obigen Verkaufs kommen noch zum freiwilligen Auktionsverkauf:

- 1 neue Plüschgarnitur, 1 nutzbr. Spiegel nebst do. Schrank, 1 do. Kleiderschrank, 1 Vertikow usw.

Es wird bemerkt, daß der Verkauf wirklich stattfindet.  
**Kreis, Gerichtsvollzieher.**

**Zwangsvverkauf.**

**Am Dienstag, den 14. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr,**

sollen in Schmidt's Wirthshaus zu Bant am Kanal öffentlich gegen Baarzahlung verkauft werden:

- 1 franz. Billard mit Zubehör, 1 amerik. do. mit desgl., 1 Büffet, 1 Tresen mit Glaskasten, 4 Sophas, 3 Dbd. div. Stühle, 1 Dbd. div. Tische, 3 Spiegel, 1 Regulator, 5 Hängelampen,

**Gras-Verpachtung.**

Die diesjährige Grasnutzung auf der Sande-Wilhelmshavener Chaussee soll am **Sonnabend, den 18. d. Mts.,** Morgens 10 Uhr, an der Scharfen Ecke, 10 1/2 Uhr Marienfel, 11 Uhr Eberkege, 12 Uhr Neuende-Sedan, 1 Uhr Kopperhörn und um 1 1/2 Uhr hinter Neuhappens anfangend, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verpachtet werden.

Wittmund, den 11. Mai 1895.  
**Der Chaussee-Aufseher.**  
Barkshat.

**Verkauf.**

Die Viehhändler **Gebr. Bunt** zu Wittmund lassen am

**Wittwoch, den 15. d. M., Nachm. 2 Uhr** anfgnd.,

- 2 Garderobenständer, 1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Nähmaschine, Bilder, Garderobenhalter, Gardinen mit Kästen, Bier-, Wein- und Schnapsgläser, Aschbecher, Streichholzdosens, Gläserunterläge, 2 Verbeeräume, 2 Spiel Regel mit Kugel usw.

Ein Ausfall dieses Verkaufs steht nicht zu erwarten.

**Körper, Gerichtsvollzieher in Jever.**

in der Behausung des Wirths F. Ludwig zu Sedan:  
**4-6 Stück schöne starke Arbeitspferde,** sowie ca. 100 Stück große und kleine **Schweine,** bester Race, mit Zahlungsfrist öffentlich meistbietend verkaufen.  
Neuende, 12. Mai 1895.  
**H. Gerdes,** Auktionator.

**Verkauf.**

Der Landmann **Joh. Meynen** hief. läßt am **Freitag, den 17. Mai d. J., Nachm. 2 Uhr** anfangend, sämtliche Materialien seines abgebrochenen, von Bachhaus Erben angekauften Wohnhauses, als:  
**circa 30 bis 40000 beste Mauersteine, 1000 Dachpfeifen, 7 starke eichene**

**Verbinde, Fenster, Thüren, Sparren, Latten, Bodenholz, Dielen, Dachroh, Brennholz, Schotten etc.**

öfentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen. Die Verbinde sind so gut wie neu und zur Benutzung für ein anderes Gebäude sehr geeignet. Kaufliebhaber ladet ein

**W. Ahlhorn, Aukt., Zetel.**

**Zu vermietthen**

ein möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer.** Marktstr. 11, 1 Tr. r.

**Zu vermietthen**

drei **Oberwohnungen** z. 1. August. **F. Rehners,** Schmiedemstr.

**Zu vermietthen**

zum 1. Juni eine 4räum. **Wohnung.** **F. Gerwich,** Bant, neue Wilhelmshavenerstr. 38.

**Zu vermietthen.**

Die zur Zeit von Herrn Damasky benutzte große 4räumige **Stagenwohnung** ist zum 1. Juni oder später anderweitig zu vermietthen.  
**F. Th. Siems,** Wirth, neue Wilhelmshavenerstr. 55.

**Risalitwohnung,**  
an bester Lage, mit schöner Aussicht,  
Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube,  
Kammer und Küche nebst Kellerraum,  
Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai.  
Näheres bei  
**J. N. Poppen, Königstr. 50.**

**Zu vermieten**  
ein gut möbl. Zimmer mit Schlaf-  
kabinet und separatem Eingang.  
**C. Böttcher, Neuestr. 13.**

**Zu vermieten**  
eine kleine freundl. Wohnung zum  
Preis von 180 Mk. in der Banter-  
straße, desgleichen ein großes unmöbl.  
Zimmer ebendasselbst. Zu erfragen  
Roonstraße 3, I.

**Zu vermieten**  
eine herrschaftliche, neu hergerichtete  
Wohnung mit Badezimmer und  
sonstigen Bequemlichkeiten, in der 2.  
Etage Gökerstraße 9, auf sofort oder  
später.  
**Ad. Zimmermann.**

Die jetzt von Herrn Kapitän-  
Lieutenant Kueh benutzte  
**Etage-Wohnung**  
mit schönem Garten wird zum 1. Nov.  
miethfrei.  
**Sten I., Gökerstraße 10.**

**Gut möbliertes Zimmer**  
zu vermieten. Ulmstr. 22, p. r.

**Zu vermieten**  
Umstände halber auf sofort od. später  
eine dreiräumige Unterwohnung mit  
Bodenraum.  
**Wwe. Schmidt, Heppens 70a.**

**Ein Zimmer**  
zu vermieten.  
Ulmstraße 20, unten I.

**Zu vermieten**  
eine Wohnung, bestehend aus 4  
Zimmern, Küche und allen Bequem-  
lichkeiten, zum Preise von 400 Mark.  
Zu erfragen bei  
**Rannen, Peterstraße 84.**

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später mehrere bessere  
Wohnungen im Preise von 450 bis  
1000 Mk. p. a.  
**F. Selig, Augustenstr. 10.**

**Zu vermieten**  
zwei schöne unmöblierte Zimmer an  
bester Lage.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Börsenstraße 25, p. r.

**Baustellen**  
auf preussischem und auf oldenburgischem  
Gebiet sind zum Preise von 3-5 Mk.  
per Quadratmeter zu verkaufen. Das  
Kaufgeld kann stehen bleiben. Event.  
werden auch Baugelder gegeben.  
Näheres durch Herrn **W. Woll-  
mann** in Bant oder Herrn **U. W.  
Wende** in Varel.

**Gesucht**  
zum 1. Juni ein kleiner Knecht zu  
leichten Arbeiten.  
Näheres in der Exped. d. Bl.

**Suche**  
auf gleich oder 1. Juni mehrere tüch-  
tige Mädchen.  
**Siben's Nachweisungs-Bureau,**  
neue Wilhelmshabenerstr. 64.

**Tischlergesellen**  
sucht.  
**Th. Poppen.**

**Gesucht**  
eine herrschaftliche Köchin z. 1. Juni,  
die Hausarbeit mit übernimmt.  
Frau **Scheibe, Roonstr. 15.**

Ein fast neuer  
**Kinderwagen mit Matratze**  
billig zu verkaufen.  
**J. Voh, Kleinestr. 5, 2. Etage.**

**Gesucht**  
auf sogleich ein Lehrbursche.  
**Girlich Taden, Schuhmacher,**  
Mittelfiel.

**Gesucht**  
auf sogleich ein ordentliches Dien-  
stmädchen zu allen häuslichen Arbeiten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein nett möbl. Zimmer in  
der Roonstraße oder deren Nähe. Off.  
unter K. 7 an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein ordentliches Mädchen zu leichten  
häuslichen Arbeiten.  
Hauptwache, unten r.

**Gesucht**  
eine Stelle als Verkäuferin. Offert.  
unter F. P. an die Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
zum 1. Juni Stellung für ein junges,  
ordentliches Mädchen für alle häus-  
lichen Arbeiten.  
Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
ein Mädchen für die Vormittags-  
stunden.  
**Joh. Nannen, Gökerstraße 16.**

**Ohne Risiko.**  
Gesucht sofort noch einige Herren,  
die geneigt sind für ein **L. Hamburger**  
Haus Cigarren an Private, Wirthe etc.  
zu verkaufen. Vergtg. Mk. 1500 od.  
hohe Provision. Off. sub N. A. 102  
an **Saafenstein u. Fogler, A.-G.,**  
Hamburg.

**Gesucht**  
eine Näherin.  
Marktstraße 10, u. r.

**Gesucht**  
ein Tischlergeselle.  
**F. Wehmeyer.**

**Gesucht**  
zum 1. Juni ein ordentl. Mädchen  
und ein kleines Kindermädchen.  
Roonstraße 104.

**Gesucht**  
ein ordentliches tüchtiges Mädchen im  
Alter von 15-16 Jahren für die  
Vormittagsstunden. Näheres bei  
**Rohrbed, Große Kaserne.**

**Gesucht**  
ein Mädchen für den Vormittag.  
Frau **Hautmann,**  
neue Wilhelmshabenerstr. 1, 2 Tr.

**Gesucht**  
auf sofort ein Malergehilfe.  
**Geur. Janssen, Esens,**  
Hohelust.

Zum 1. Juli ein  
**älteres Mädchen**  
für Hausarbeit gesucht.  
Oldenburgerstraße 16, I.

**Gesucht**  
ein Schmiedehelfer auf sofort.  
**Lange-Renten, Zetel.**

**Gesucht**  
ein junges Mädchen für die Nach-  
mittagsstunden.  
Wallstraße 26, I,  
neben Burg Hohenzollern.

**Gesucht**  
auf sofort ein Knecht mit guten  
Zeugnissen, der mit Pferden umgehen  
kann.  
**C. Schmidt, Bant.**

**Gesucht**  
zum 15. Mai oder 1. Juni ein zu-  
verlässiger Knecht, der in Wilhelmsh-  
haven und Umgegend Bescheid weiß.  
**C. Günther, Fuhrunternehmer,**  
Bismarckstr. 34.

**Gesucht**  
ein Mädchen für Küche und Haus-  
halt zum 1. Juli.  
Frau **Hasse, Rathsapothek.**

**Gesucht**  
zum 1. Juni ein erfahrenes, älteres  
Kindermädchen.  
Adalbertstr. 3, p. I.

Empfehle mich zum  
**Waschen und Reinmachen.**  
**Fr. Janssen,**  
Kopperhöfen, Hauptstraße 4, 1 Tr. I.

**Köchin**  
zum 15. Mai oder 1. Juni für ein-  
fachen Mittagstisch gesucht. Leichte  
Stellung. Hohes Gehalt.

**Mädchen,**  
eins mit guten Zeugnissen, für Haus-  
und Küchenarbeiten zum 1. Juni gesucht.  
Wo? sagt die Exped. d. Bl.

**Sandwerker,**  
als Schmiede, Schlosser Maler etc.,  
welche, auf im Stadtteil Neuhappens  
zu erbauende Werkstätten reflektieren,  
belieben gest. Offerten unt. **R. 101**  
an die Exped. d. Bl. bis zum 15. d.  
Mts. gelangen zu lassen.

**Gesucht**  
auf sogleich ein tücht. Malergehilfe.  
**W. Alkers, Kopperhöfen.**

**Wäsche**  
wird sauber geplättet von  
Frau **Rah, Ostfriesenstr. 14.**  
Ich empfehle mich zum

**Waschen**  
und Reinmachen.  
Altheppens, Altmarktstr. 66.

**Dankagung.**  
Schon seit mehreren Jahren litt ich  
an Rheumatismus, wozu sich auch  
Brust- und Rückenbeschwerden gesellten.  
Namentlich seit einem Jahre hatte sich  
das Leiden so verschlimmert, daß ich  
von unbeschreiblichen Schmerzen ge-  
peinigt wurde. Alle Gelenke schmerzten  
heftig. Zudem hatte ich sehr häufig  
Kopfschmerzen. Auch mit schweren  
Nerven und Stechen in den Schultern  
und Armen hatte ich viel zu thun.  
Da wandte ich mich in meiner Noth  
endlich an den homöopathischen Arzt  
Herrn Dr. med. Hope in Köln am  
Rhein, Sachsenring 66, durch dessen  
erfolgreiche Mittel meine beschwerlichen  
Leiden sich ganz gebessert haben. Ich  
spreche Herrn Dr. Hope meinen besten  
Dank an.  
(gez.) **Hr. Ulrich, Holzhausen**  
bei Wolftrahthausen.

**Große Betten 12 M.**  
(Oberbet, Unterbet, zwei Kissen u. gereinigten  
neuen Federn bei Kauf 24 Mk., Berlin S.,  
Vingenerstr. 46. Preisliste kostenlos.)  
Viele Anerkennungsbriefe.

**Haarölen-Extrakt**  
zum **Dunkeln blonden, rothen,**  
**grünen Haare** aus der **königl.**  
**Hof-Parfümerie-Fabrik Waa-**  
**derlich, Prämirt.** Rein vege-  
tabilisch ohne jede metallische Bei-  
mischung, garantiert unschädlich.  
**Dr. Orphila's Haari-Nussoel**  
ein feines, den Haarwuchs zugleich  
stärkendes **Haaröl,** beide à 70 Pfg.  
**C. D. Wunderlich's Aecht-**  
**Haarfärbemittel** (das Beste, was  
existirt), in Cartons mit Zubehör à  
1 Mk. 20 Pfg., große 2 Mk. 40 Pfg.  
Alle my Anweisung bei  
**C. Hasse, Rathsapothek.**

**Waarenhaus**  
**B. H. Bührmann.**  
Elegante  
**Knabenanzüge**  
blau Cheviot von Mk. 2 an,  
braunmelirt Cheviot von  
Mk. 2 an,  
in guter haltbarer Qualität  
und sauberster Verarbeitung.  
Größte Auswahl bis an  
den besten Qualitäten  
in elegantester Aus-  
stattung.

Jeden Tag  
prachtvolle Mainzer  
**Spargel,**  
nur weiße Köpfe.  
**Ludwig Janssen.**

Bei **Saarausfall, Schuppen** überhaupt  
zur Erhaltung gesunden vollen Haares bei **Miteffern,**  
**Hautblüthen, Wickeln** etc. um frische reine  
**Gesichtshaut,** weiße zarte **Hände,** gesunde schöne **Zähne** zu erlangen,  
lese man den von Aerzten und Laien durch vielfache Zuschriften als vorzüglich  
und nützlich anerkannten: **„Georg Kühne's Rathgeber für Schön-  
heitspflege“.** **Gratis** zu erhalten in Wilhelmshaven: Emil Schmidt,  
Roonstraße 84, sowie durch Georg Kühne Nachf., Dresden.

**Strohöhute**  
für Herren und Knaben in großer Auswahl und billigen Preisen  
empfiehlt das Hut- und Mützengeschäft  
**H. Lenzner, Bismarckstr. 17.**

**Hansa-Seifen-Pulver**  
von Gebr. Albrecht, Bremen.  
Unübertroffene Qualität. Ueberraschende  
Reinigungskraft.

**Jeder,**  
selbst der wüthendste  
**Zahnschmerz** verschwindet augen-  
blicklich beim Gebrauch von **„Cruft**  
**Ruff's schmerzstillender Zahn-  
wolle“**, à Hülfe 30 Pfg. In Wil-  
helmshaven zu haben bei Herrn **Nich.**  
**Rehmann, Drogehandlung.**

**Melange-Bison**  
prachtvoller Wollstoff, in schönen  
Modifarben, statt 2,20 Mk.  
**Meter 1,60 Mk.**  
Größere Posten  
**Reststücke**  
in Beige, Cheviot-Beige u. Cöper-  
Melangen, statt 1,80-2,25  
**Mtr. 1,40-1,50 Mk.**

**Herm. Meinen**  
93. Roonstraße 93.

**Avis für Damen!**  
Jede Dame kann sofort ihre **Pfingst-,**  
**Sommer- und Reiselieder** nach  
hochgelegentem Schnitt und neuester  
Mode selbst anfertigen, sowie **Maaf-**  
**nehmen, Musterzeichnen und**  
**Zuschneiden sämtlicher Damen-**  
**u. Kinder-Garderobe** in kurzer  
Zeit erlernen.  
Alles Nähere, sowie baldige An-  
meldung bei  
**Sophie Grages,**  
Roonstr. 105, I. Et., im Hause Frau  
Schimmelpenning Wwe.

**D. A. Müller's Gasthof,**  
**Stwarden**  
(Schattiger Garten, 2 Regel-  
bahnen, Veranda)  
hält sich den Ausflüglern bestens  
empfohlen.

DER BESTE BUTTER CAKES  
MCF  
LEIBNIZ  
HANNOVER.  
GESETZLICH GESCHÜTZT  
Hannoversche Cakes-Fabrik  
H. BAHLSEN.

**Felzsachen**  
werden während der Sommermonate  
zur Aufbewahrung angenommen, unter  
Versicherung gegen Motten und Feuer-  
schaden.  
Auf Wunsch wird abgeholt.  
**H. Lenzner, Kürschner,**  
Bismarckstraße 17.

**Gemüse-Pflanzen:**  
Sellerie, Porre, Artischocken, Tomaten,  
Blumenkohl, Kohlrabi, Roth-, Weiß-,  
Blätter- u. Rosen-Kohl, Wirsing etc.

**Für Blumenbeete:**  
Blühende Begonien, Geranium, Fuchsen,  
Heliotrop, Petunien, Garten-, Feder-  
u. Fench-Nelken, Astern, Loebstojen (ge-  
mischte), do. Dresdener (weiße und  
dunkelblaue), Flor, Löwenmaul,  
Scabionen, Balsaminen, Zinnien, So-  
belien, Verbänen, Gladiolen, Rosen mit  
Toppfaffen etc. etc.

**Für Blüthpflanzenbeete:**  
Hanf, Nicotus, Canna, bunter Mais,  
Tabak, Centauren, Pyrethrum, Aesch-  
ranthes, Edelweiß etc.

**Schlingpflanzen:**  
Cobaa, Hopfen, Soniceren, Epheu etc.  
**Samenhandlung.**

**G. Stephan,**  
Gärtneri,  
Ostfriesenstr. 28 u. 69, am Park.

Doppeltbreite reinwollene  
**Loden**  
**Mtr. 50 Pfg.**  
Größte Auswahl  
am Platze.  
Feinerer Geschmack bei unüber-  
troffener Preiswürdigkeit.  
**Herm. Meinen,**  
Spezial-Geschäft  
für Damen-Kleiderstoffe.

**Adler-Fahrräder**  
empfiehlt billigt  
**August Jacobs,**  
Uhrmacher.

Wollen Sie ein gutes  
Bett, so wenden Sie  
sich vertrauensvoll  
an die Firma **Georg**  
**Aden** in Bant, dort  
werden Sie streng  
reell und thunlichst  
billig bedient.

Wohne jetzt  
**Wilhelmstr. Nr. 10.**  
Dienstag, den 14. d. M., Beginn  
der Schule.  
**Ruwada Goose.**

**Verein Amicitia.**  
 Mittwoch, 15. Mai:  
**Großes Tanzkränzchen**  
 in der „Flora“ bei E. Herrmanczyk.  
 Der Vorstand.

**Geschäfts-Gröfßnung.**  
 Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir einem geehrten Publikum von Stadt und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am heutigen Tage in Bant, neue Wilhelmshavenerstr. 27, ein  
**Delikateffen-, Colonial- und Fettwaaren-, Wein-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,**  
 verbunden mit Bürstenwaaren, Matten, Porzellan, Steingut und Glaswaaren  
 eröffne und bitte mein junges Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.  
 Da es mir möglich ist, durch langjährige Thätigkeit in obigen Branchen, meine Waaren von den leistungsfähigsten Engros-Geschäften zu beziehen und diese vortheilhaften Einkäufe meiner werth. Kundschaft zu Gute kommen lassen werde, indem ich dieselben mit ganz geringem Nutzen wieder detaillire, so bin ich in der Lage und wird es mein Bestreben sein, ein geehrtes Publikum nur mit extra guten Waaren bei billigster Preisstellung zu bedienen.  
 Achtungsvoll  
**Aug. Hinrichs.**  
 Bant, den 13. Mai 1895.  
 Geschäfts-Prinzip: Grosser, schneller Umsatz, kleiner Nutzen, nur gute Waaren.

Der vorgerückten Saison wegen  
 verkaufe die noch vorräthigen  
**Regenmäntel u. Promenadenmäntel**  
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.  
 Es bietet sich dadurch Gelegenheit, wirklich moderne Mäntel billig zu kaufen.  
 Ferner empfehle in größter Auswahl:  
**Umhänge, Capes, Kragen und Jackets.**  
**H. F. Huismann.**

Mein Lager in  
**Tapeten und Borden,**  
 durch bedeutende Sendungen in neuen diesjährigen Mustern vollständig komplettirt, halte bei Bedarf bestens empfohlen.  
**H. Janus, Bismarckstr. 18b.**

**Kunstofferei und chemische Reinigungs-Anstalt**  
 für  
**Damen- und Herren-Garderoben u. s. w.**  
 von  
**J. H. Eilers,**  
 Wallstraße 5. Roonstraße 17a.

**Schwerhörigkeit.**  
**Gehörbel aller Art,** insbesondere hartnäckige und veraltete Fälle, werden **schnell und dauernd geheilt** durch d. patentirten **Gehör-Behandlungs-Apparat** (Böh-Apparat). Große Erfolge und höchste Anerkennung in wissenschaftlichen Kreisen. Jeder kann die Erfindung, ganz seinem Leiden entsprechend, **selbst anwenden.** Zur näheren Auskunft, sowie **praktischen Anwendung des Apparates** wird mein Vertreter, Herr **Burmeister,** in **Wilhelmshaven am Freitag, den 17. Mai** er. **Sempel's Hotel** für alle Gehörleidenden aus Stadt und Umgegend von **9-1 Uhr Vormittags** und **3-6 Uhr Nachmittags** kostenfrei zu sprechen sein.  
 M. Steinbrück, Berlin S. 53, Blücherstrasse 36.

**Berliner Engros-Lager**  
**N. Engel**  
**92 Roonstrasse 92.**

Handschuhe	Handschuhe	Handschuhe
für Kinder, Paar 13, 15, 18, 20, 30 Pf.	für Damen, Paar 15, 25, 40, 45, 65 bis 1,25.	für Herren, Paar 35, 45, 50, 60 bis 90 Pf.

**Sämmtliche Handschuhe sind in allen Weiten und Farben auf Lager.**

Strümpfe	Strümpfe	Strümpfe
für Kinder, acht schwarz, Paar 25, 30, 35, 40, 45-1,25.	für Damen, acht schwarz, 30, 50, 70-1,25, farbig 30, 40-60 Pf.	für Herren, 20, 30, 40-100 Pf. <b>Schweißfüße</b> 20, 35, 45-100 Pf.

**Corsets** eleganter Sitz **Corsets**  
 Stück 90, 1,20, 1,50, 1,80, 2,00-3,50.

**Blousen** neueste Facons **Blousen**

für Damen,	für Kinder
<b>Cottun, Battist, Foulé, Mouffeline</b> etc. 1,00, 1,25, 1,75, 2,00-4,50.	<b>in Varchend, Cattin, Drell</b> etc. 90, 1,00, 1,20-2,25. <b>Wäschezüge</b> von 2,00 an.

**Sonnenschirme**  
 nur neueste Sachen, sehr preiswerth.  
 Gleichzeitig bringe ich mein reiches Lager in

**Damen-, Herren- und Kinderwäsche,**  
 sowie **sämmtliche Kurzwaaren und Näh-Utensilien**  
 in empfehlende Erinnerung.  
 Ich unterhalte in diesen Waaren stets reiches Lager und stelle die Preise billig, weil ich in großem schnellem Umsatz meinen Nutzen suche.

**Vaterländischer Frauenverein.**  
 Zweigverein Wilhelmshaven.  
**General-Versammlung.**  
 Zu der am Donnerstag, den 16. d. Mts., nachmittags 4 1/2 Uhr, in der Wohnung unserer Vorsitzenden (Stationsgebäude) stattfindenden diesjährigen Generalversammlung beehren wir uns alle Mitglieder des Vereins ganz ergebenst einzuladen. Tagesordnung: 1. Verwaltungsbericht, 2. Rechnungslegung, 3. Vorstandswahl, 4. Verschiedenes. — Um zahlreiches Erscheinen wird freundlichst gebeten. — Die Damen des Vorstandes versammeln sich eine halbe Stunde vorher zu einer Sitzung an Stelle der in voriger Woche ausgefallenen.  
**Der Vorstand.**

**Geschäftseröffnung.**  
 Einem geehrten Publikum zur gest. Nachricht, daß ich mich hierselbst als  
**Gärtner**  
 etablire und halte mich zu allen in mein Fach schlagenden Arbeiten bestens empfohlen.  
 Gestützt auf vielseitige Erfahrungen, welche ich während meiner Thätigkeit in den bedeutendsten Gärtnereien gesammelt habe, soll es stets mein Bestreben sein, jeden gewünschten Auftrag des wohlwoll. Publikums zur Zufriedenheit auszuführen. Auch werde ich es mir stets angelegen sein lassen, durch streng reelle Bedienung bei mäßiger Preisstellung das Vertrauen meiner werthen Kundschaft dauernd zu erhalten. Indem ich das wohlwollende Publikum höflichst bitte, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, zeichne  
 ergebenst  
**Hinrich Janssen, Gärtner.**  
 Bant (Banter Weg 9), den 10. Mai 1895.  
 Modernste helle, leichtere und schwerere Kammgarn-, Buchstin- und Cheviotstoffe zu Sommerpaletots, Anzügen und einzelnen Hosen in größter Auswahl. Eleg. Passen. Zuschn. a. d. Berl. Schn.-Akad. **Hugo Seifert,** Roonstr. 82.

**Theater in Wilhelmshaven**  
 (Kaiserfaal).  
 Direktion: **Carl Hoff.**  
**Dienstag, den 14. Mai:**  
**Abschieds-Vorstellung!**  
 Benefiz für Fräulein Anna Koloff.  
 Auf vielseitigen Wunsch!  
 Nochmalige Aufführung!

**Der Vogelhändler.**  
 Große Operette in 3 Akten von Zeller.  
 Familienbillets haben mit 20 Pf. Zuschlag Gültigkeit.  
**Radfahrer-Verein „All-Heil“**  
**Heute Montag:**  
**Versammlung**  
 im Vereinslokal.

Bin gegenwärtig hier anwesend und bitte **Bestellungen** auf  
**Klavierstimmen**  
 baldigst in „Burg Hohenzollern“ zu machen.  
**E. Paulus, Klaviertechniker,**  
 Oldenburg.

  
**Premier-Helicæ-**  
**Pneumatic-Räder**  
 200 Mk. Preisliste gratis.  
**Herm. Schumacher,**  
 Göttingen.

**Codes-Anzeige.**  
 (Statt besonderer Anzeige.)  
 Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsern innigstgeliebten kleinen  
**Willi**  
 im Alter von 6 Monaten nach kurzer Krankheit zu sich zu nehmen. Dieses zeigen mit tiefbetäubten Herzen mit der Bitte um stille Theilnahme an  
**Cour. Kruse** und Frau, geb. Niemöller.  
 Bant, den 11. Mai 1895.  
 Die Beerdigung findet am Dienstag Nachmittag 3 Uhr vom Sterbehause (kath. Schule in Bant) aus statt.

**Codes-Anzeige.**  
 Allen Theilnehmenden beehren wir uns tiefbetäubt anzuzeigen, daß uns unser lieber Sohn und Bruder  
**Albert**  
 am 5. v. Mts. in Singapore in Folge eines Unfalls im 19. Lebensjahre durch einen plötzlichen Tod entrisen wurde. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen  
**Ed. Hausmann**  
 und Familie.  
 Wilhelmshaven, 13. Mai 1895.

**Codes-Anzeige.**  
 Gestern Mittag 2 Uhr entschleif sanft und ruhig nach längerem Leiden unser lieber kleiner Sohn  
**Theodor Krämer**  
 im zarten Alter von 8 Monaten 3 Tagen, welches tiefbetäubt mit der Bitte um stille Theilnahme zur Anzeige bringen  
**Hermann Krämer**  
 und Frau  
 nebst Kindern u. Angehörigen.  
 Die Beerdigung findet am Mittwoch Nachmittag 2 1/2 Uhr vom Trauerhause, Augustenstr. 9, aus statt.

Der Gesamtauflage dieser Nummer liegt ein Prospekt, betr. **Hud. Jacob Sohn,** Hof-Pianosorte-Fabrikant, von Chr. Klier, Bremen, bei.